Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Gottes Krafft ist in den schwachen

D-DS Mus ms 424-20

GWV 1153/16 [1]

RISM ID no. 450005839 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	11
• Quellen	14

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450005839.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Gottes Krafft ist in den schwachen
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Gottes Krafft ist in den schwachen
Noack [3]	Seite 39	Gottes Kraft ist in den Schwachen stark.
Katalog	—	Gottes Krafft ist in den Schwachen/a/2 Hautb./2 Violin/ Viol/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo/ Dn.12 p.Tr./1716.
RISM	—	*Gottes Krafft ist in den Schwachen* | *a* | *2 Hautb.* | *2 Violin* | *Viol* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo* | *Dn. 12 p. Tr.* | *1716.*

GWV 1153/16:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 424-20	Umschlag$_{Graupner}$: 149. | XVIII. Umschlag$_{N.N.}$: 149. | XVIII. || ~~7316~~/20 || 424/20 [4]

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}–6^{v}; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] [5] – 3.4	
Umschlag$_{Graupner}$	fol. 7^{r} (die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$)	
Umschlag$_{Graupner}$	Die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$:	fol. 7^{r} und zusätzlich PDF-Seite 14 [6].
Umschlag$_{N.N.}$	Die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$:	PDF-Seite 1 und zusätzlich die Angabe f. (19) U [7].
Stimmen	fol. 7^{v}–8^{v}: Continuo. fol. 9^{r}–19^{v}: Vl$_1$, …, B.	

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, links	— [8]
		1^{r}, Kopfzeile, rechts	M Aug: 1716.[9]
	Umschlag$_{Graupner}$	7^{r}	Dn: 12 p. Tr. 1716.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	1716.
Noack	Seite 39	—	(VIII. 12. Trin.) Le 16.[10]
Katalog	—	—	Autograph August 1716.
RISM	—	—	Autograph 1716.

---

3 Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

4 Umschlag$_{N.N.}$: 1. Signatur: 149. | XVIII.; ersetzt durch die 2. Signatur: 7316/20; ersetzt durch die 3. Signatur: 424/20. Umschlag$_{Graupner}$:Auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

5 1. Bogen ohne Zählung.

6 Falls in dem Digitalisat Zählungen fehlen, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 14.

7 f.(19) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 19 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

8 Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (12. Sonntag nach Trinitatis) fehlt noch.

9 Datum der Fertigstellung der Kantate.

10 Angabe bei *Noack, S. 39:* (VIII. 12. Trin.) Le 16., d. h. August [1716], 12. [Sonntag nach] Trin[itatis; Text von] *Le[hms 1715-17]16*.

Anlass (Datum):

12. Sonntag nach Trinitatis 1716 (30. August 1716)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1r, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[11])
		6v	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (fol.7r):

[Cantata ‖] a	Stimmen	fol.[12]	Bezeichnung auf der Stimme
2 Hautb:	1 Ob_1	14r–v	Hautb: 1.
	1 Ob_2	15r	Hautb: 2.
2 Violin	1 Vl_1	9r–v	Violino 1.
	1 Vl_2	10r–v	Violino 2.
Viol	1 Va	11r–v	Viola.
(Violone)[13]	2 Vlne	12r	Violone.
		13r–v	Violone.
Canto	1 C	16r	Canto.
Alto	1 A	17r–v	Alto.[14]
Tenore	1 T	18r–v	Tenore.
Basſo	1 B	19r–v	Basſo.
e | Continuo	1 Cont	7v–8v	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Die **Stimmen** $Ob_{1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 a) Arie/Chor	1 b) Arie/Duett	2 Dictum$_1$	3 Arie	4 Dictum$_2$	5 Arie (Chor)
Ob_1	X	X		X		X
Ob_2	X	X				X
$Vl_{1,2}$	X	X	X		X	X
Va	X	X	X		X	X
C	X					X
A	X	X		x		X
T	X	X			X	X
B	x		x			x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x

[11] Mitteilung von Guido Erdmann.
[12] Nicht angegebene folii sind leer.
[13] In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
[14] In der A-Stimme wurde der Text in lateinischer Schrift unterlegt; s. hierzu den Abschnitt **Vorbemerkungen ➢ Hinweise ➢ Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie**.

Textbuch:

Original:

Lehms 1715–1716, S. 91–92.

Titelseite:

Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses | gantze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem | Hoch-Fürstl. Hesz. | Darmbstädtischen | Zion/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und | Auffgesetzet | Von | Georg Christian Lehms. | [Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch-Fürstl: Hoff- | buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ | Hochfürstl. Cantzelisten.[15]

Autor:

Georg Christian Lehms,
∗ 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt. Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*[16].
1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.
1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.
Er starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr 1716:

1.12.1715 – 28.11.1716.

Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)

Textquellen:

2. Satz:

Dictum₁:

Wenn ich schwach bin, so bin ich stark. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.
[2. Brief des Paulus an die Korinther 12, 10 und 9][17]

4. Satz:

Dictum₂:

Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich und gib meiner Seele große Kraft.
[Psalm 138, 3][18]

Lesungen zum 12. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[19]**:**

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 3, 4–9:

4 Ein solch Vertrauen aber haben wir durch Christum zu Gott.
5 Nicht, dass wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott,

---

[15] Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie deutschen Fassung die Zahl 1716 für das Kirchenjahr.

[16] Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in
Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095

[17]
- Text nach der *LB 1912:*
  2. Kor 12,10 Darum bin ich gutes Muts in Schwachheiten, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen, in Ängsten, um Christi willen; denn, *wenn ich schwach bin, so bin ich stark.*
  9 Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. *Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.*
- Text nach der *LB 2017:*
  2. Kor 12,10 Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen; denn *wenn ich schwach bin, so bin ich stark.*
  9 Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit. *Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.*

[18]
- Text nach der *LB 1912:*
  Ps 138, 3 Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.
- Text nach der *LB 2017:*
  Ps 138, 3 Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.

[19]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

6 welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des Neuen Testaments, nicht des Buchstaben, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.
7 So aber das Amt, das durch die Buchstaben tötet und in die Steine gebildet war, Klarheit hatte, also dass die Kinder Israel nicht konnten ansehen das Angesicht Mose's um der Klarheit willen seines Angesichtes, die doch aufhört,
8 wie sollte nicht viel mehr das Amt, das den Geist gibt, Klarheit haben!
9 Denn so das Amt, das die Verdammnis predigt, Klarheit hat, wie viel mehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit predigt, überschwengliche Klarheit.

Evangelium: Markusevangelium 7, 31-37:
31 Und da (er)[20] der Herr Jesus wieder ausging aus der Gegend von Tyrus und Sidon, kam er an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der zehn Städte.
32 Und sie brachten zu ihm einen Tauben, der stumm war, und sie baten ihn, dass er die Hand auf ihn legte.
33 Und er nahm ihn von dem Volk besonders und legte ihm die Finger in die Ohren und spützte und rührte seine Zunge
34 und sah auf gen Himmel, seufzte und sprach zu ihm: Hephatha! das ist: Tu dich auf!
35 Und alsbald taten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zunge war los, und er redete recht.
36 Und er verbot ihnen, sie sollten's niemand sagen. Je mehr er aber verbot, je mehr sie es ausbreiteten.
37 Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form $1_{a,b}$, 2, …, 5)[21] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

[20] In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „er" durch „der Herr Jesus" ersetzt.
[21] Zählung der Sätze im GWV-Vokalwerke-FH: 5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 5.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich, so erhöre mich …“
nur „Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich, …“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Der Titel der Kantate Gott ist in den Schwachen (starck) erinnert an (Zitat nach der *LB 1912*)
  2. Kor. 12, 9: Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn **meine Kraft ist in den Schwachen mächtig**. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf daß die Kraft Christi bei mir wohne.
  Denkbar ist, dass Lehms beim Abfassen seines eigenen Textes über das in den Perikopen zum 12. Sonntag nach Trinitatis vorgeschriebene Bibelzitat 2. Kor. 3, 4-9 weiter las und von der Bibelstelle 2. Kor 12, 9 sich beeinflussen ließ; dies wurde jedoch nicht untersucht.
- **Link zur ULB DA**[22]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-424-20.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-12608.
- **Link zur DNB**: — [23]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie**:
  Der Text der A-Stimme ist in lateinischer Schrift geschrieben. Dies lässt den Schluss zu, dass die A-Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift nicht vertraut war. Vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**[24]. Nach Erdmann ist der Sänger zwar unbekannt, aber für die Alt-Partie könnten prinzipiell in Frage kommen:
  - Gastsänger oder Gastsängerinnen;
  - „evtl. der (unbekannte) Kastrat von 1700?“;
  - der 1718 erwähnte „Kleine Kastrat“;

---

[22] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[23] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.
[24] **Erdmann, Guido**: „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2, S. 3-29.*

- der italienische Kastrat **Antonio Gualandi**, gen. **Campioli** (1712 bis 1719): Er „könnte einige Jahre vor 1718 bereits [in Darmstadt] mitgewirkt haben", so **Elisabeth Noack** in *Noack-MGDA*, bzw. ab 1712, so **Guido Erdmann**[25];
- die italienische Altistin **Giovanna Toeschi** (1719 bis 1723?);
- der Falsettist **Johann Samuel Endler** (ab 1723).

Aus zeitlichen Gründen scheiden der „Kleine Kastrat" von 1718, Frau Toeschi (ab 1719) und Herr Endler (ab 1723) aus; von einem Gastsänger ist nichts bekannt, für den Kastrat von 1700 dürfte die Partie zu schwer gewesen sein.

Für Sänger und Sängerinnen, die mit der Kurrentschrift einerseits und der deutschen Aussprache andererseits nicht vertraut waren — wie z. B. Sänger aus Italien — griff Graupner zu einem Trick, um die Textverständlichkeit zu sichern: er schrieb den Text in lateinischer Schrift[26] und er bediente sich ggf. phonetischer Hilfen[27]. Für Campioli als Gesangssolisten spricht, dass laut Erdmann im Vergleich zu anderen Kantaten keine phonetischen Hilfen eingesetzt werden mussten; Campioli war auch mit der Aussprache der deutschen Umlaute vertraut („ä" in „mächtig", „ÿ" in schreÿe", …) und schließlich wusste er, dass die deutschen Worte

mächtig, prägen, Schwachheit, scheinen, …

nicht wie

mäktig, prädschen, Skwakheit, skeinen, …

ausgesprochen werden durften. Damit bleibt als Altist nur **Campioli** übrig.

- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner.
    Gottes Kraft ist in den Schwachen
    Cantata a 2 Hautbois, 2 Violini, Viola,
    Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.
    GWV 1153/16
    Text by Georg Christian Lehms.
    Hrsg.: Andrey Sharapov, Moskau (2019).
    Link: https://imslp.org/wiki/Gottes_Kraft_ist_in_den_Schwachen,_GWV_1153/16_(Graupner,_Christoph)

Dank:

Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, für seine zahlreichen Hinweise und Ergänzungen.

[25] *Noack-MGDA, S. 190.* Nach Guido Erdmann *(Graupner-Mitteilungen 2, S. 27)* ist Campioli bereits ab 1712 in Darmstadt phasenweise engagiert.
[26] Oder: er ließ ihn in lateinischer Schrift schreiben.
[27] Vgl. *Erdmann a. a. O.*, der die „phonetischen Hilfen" ausführlich beschreibt.

Kantatentext

Mus ms 424-20	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1r	Aria/Coro[28] *(Ob$_{1,2}$[29], Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Aria/Coro *(Ob$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Arie/Chor *(Ob$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Gottes Krafft iſt in den ſchwachen	Gottes Krafft iſt in den ſchwachen	Gottes Kraft ist in den Schwachen
		ſtarck u. mächtig groß u. reich. 𝄐[30]	ſtarck u. mächtig groß u. reich. 𝄐	stark und mächtig, groß und reich. 𝄐
1b)	2r	Aria/Duetto[31] *(Ob$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; A, T; Bc)*	Aria/Duetto *(Ob$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; A, T; Bc)*	Arie/Duett *(Ob$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; A, T; Bc)*
		Will es gleich bißweilen[32] ſcheinen	Will es gleich bißweilen ſcheinen	Will es gleich bisweilen[33] scheinen,
		als verließe Gott die ſeinen	als verließe Gott die ſeinen	als verließe Gott die Seinen,
		Ach ſo kan er uns doch gleich	Ach ſo kan er uns doch gleich	ach! so kann er uns doch gleich
		zu den ſtärckſten Chriſten machen.	zu den ſtärckſten Chriſten machen.	zu den stärksten Christen machen.
		Da Capo[34]	Da Capo	da capo
2	3r	Dictum$_1$[35] *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*	Dictum$_1$ *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*	Dictum$_1$ *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*
		Weñ ich ſchwach bin ſo bin ich ſtarck darum will ich mich am allerliebſten rühmen meiner Schwachheit auff daß die Krafft Chriſti beÿ mir wohne.	Weñ ich ſchwach bin ſo bin ich ſtarck darum will ich mich am allerliebſten rühmen meiner Schwachheit auff daß die Krafft Chriſti beÿ mir wohne.	Wenn ich schwach bin, so bin ich stark. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.[36]

---

28 Tempoangabe Graupners: Allo. (=allegro).

29 Ob$_{1,2}$ nicht in der Partitur, vgl. jedoch die Ob$_{1,2}$-Stimmen.

30 𝄐-Zeichen in der A-Stimme; fehlt in der Partitur.

31 Tempoangabe Graupners: andant. (=andante).

32 Partitur und A-, T-Stimmen, T. 25, Textänderung: bißweilen statt zuweilen;
Originaltext (s. Anhang): zuweilen.
Hinweis: „zuweilen“, „bisweilen“: „zeitweilig“, „von Zeit zu Zeit“, „manchmal“.

33 Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung: bißweilen statt zuweilen;

34 Das Da Capo beginnt in Satz 1a, T. 2.

35
- B-Stimme, T. 1: Besetzungsangabe Graupners: Solo.
  T. 3; Tempoangabe Graupners: allo.
- Satzbezeichnung im *GWV-Vokalwerke-FH:* Acc(ompagnato).

36 2. Kor 12, aus Vers 10 und Vers 9.

3	3v	Aria[37] *(Ob1; A; Bc)*	Aria *(Ob1; A; Bc)*	Arie *(Ob1; A; Bc)*
		Jch bin ſtark durch Gottes Krafft.	Jch bin ſtark durch Gottes Krafft.	Ich bin stark durch Gottes Kraft.
		Gott kan meine Schwachheit legen	Gott kan meine Schwachheit legen	Gott kann meine Schwachheit legen
		u. mir diß ins hertze prägen	u. mir diß ins hertze prägen	und mir dies ins Herze[38] prägen,
		was mich ſtark u. mächtig macht	was mich ſtark u. mächtig macht	was mich stark und mächtig macht.
		ſeine Krafft hat wie[39] vor dießen	ſeine Krafft hat wie vor dießen	Seine Kraft hat sich[40] vor diesen
		eben ſo gewünſcht erwießen	eben ſo gewünſcht erwießen	eben so gewünscht erwiesen,
		wen man nur an ihn gedacht.	wen man nur an ihn gedacht.	wenn man nur an ihn gedacht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3r	Dictum2[41] *(Vl1,2, Va; T; Bc)*	Dictum2 *(Vl1,2, Va; T; Bc)*	Dictum2 *(Vl1,2, Va; T; Bc)*
		Weñ ich dich anruffe ſo erhöre mich u. gib meiner Seelen[42] große Krafft.	Weñ ich dich anruffe ſo erhöre mich u. gib meiner Seelen große Krafft.	Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich und gib meiner Seele[43] große Kraft.[44]

[37] • Besetzungsangabe Graupners H. S. (=Hautbois Solo; über der 1. Akkolade im 1. Takt).
• Tempoangabe Graupners: Allo.

[38] „Herze“ (alt., dicht.): „Herz“.

[39] Partitur, T. 87 + 89, Schreibfehler: wie statt ſich;
A-Stimme in T. 87 ſich; in T. 89, Schreibfehler: wie statt ſich.
Originaltext (s. Anhang): ſich.

[40] Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler: wie statt ſich.

[41] Satzbezeichnung im *GWV-Vokalwerke-FH:* Acc(ompagnato).

[42] meiner Seelen (alt., dicht.): meiner Seele (Seelen ist hier ein veralteter Singular).
Originaltext (s. Anhang): Seele.

[43] Vgl. vorangehende Fußnote zu meiner Seelen.

[44] Ps 138, 3.

5	5r	Aria/Coro[45] *(Ob1,2, Vl1,2, Va; C, A, T, B; Bc)*	Aria/Coro *(Ob1,2, Vl1,2, Va; C, A, T, B; Bc)*	Arie/Chor *(Ob1,2, Vl1,2, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Gib meiner Seelen große Krafft	Gib meiner Seelen große Krafft	Gib meiner Seelen große Kraft,
		weñ ich zu dir mein[46] Jeſu ſchreÿe	weñ ich zu dir mein Jeſu ſchreÿe	wenn ich zu dir, mein[47] Jesu, schreie.
		Gib meiner Seelen große Krafft	Gib meiner Seelen große Krafft	Gib meiner Seelen große Kraft,
		weñ ich die[48] Sünden Schuld bereue	weñ ich die Sünden Schuld bereue	wenn ich die[49] Sündenschuld bereue.
		gib meiner Seelen große Krafft	gib meiner Seelen große Krafft	Gib meiner Seelen große Kraft,
		weñ ich mit meinem[50] Satan kriege	weñ ich mit meinem Satan kriege	wenn ich mit meinem Satan kriege[51].
		Gib meiner Seelen große Krafft	Gib meiner Seelen große Krafft	Gib meiner Seelen große Kraft,
		weñ ich in letzten Zügen liege[52].	weñ ich in letzten Zügen liege.	wenn ich in letzten Zügen[53] liege.
—	6v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/21.11.2019.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

45
- Besetzungsangabe Graupners: H. (=Hautbois; über der 1. Akkolade im 1. Takt und später).
- $Ob_{1,2}$ mit Tutti im Wechsel.

46 B-Stimme, T. 20, Schreibfehler: meinem statt dir mein. In der Partitur, in den C-, A-, T-Stimmen und im Originaltext heißt es dir mein.

47 Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler: meinem statt dir mein.

48 A-Stimme, T. 37 + 41, Textänderung: der Sünden Schuld statt die Sünden-Schuld;
Originaltext (s. Anhang): die Sünden-Schuld.

49 Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung: der Sünden Schuld statt die Sünden-Schuld.

50 A-Stimme, T. 50, Schreibfehler: meinen statt meinem.

51 „kriege“ von „kriegen“: „kämpfen“, „streiten“, „*[sich]* bekriegen“, „*[sich]* bekämpfen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 2224, Ziffer I, 1, b);* Stichwort *kriegen*).

52 B-Stimme, T. 75, Schreibfehler: liegen statt liege.

53 „in letzten Zügen“ (dicht.): „in *[den]* letzten *[Atem]*-Zügen“.

Anhang

Originaltext von Lehms[54]

Ein
Neues Lied/
So
dem Herren
Dieses
gantze M. D. CC. XVIte Jahr
hindurch
In dem
Hoch-Fürstl. Hess.
Darmbstädtischen
Zion/
soll
Musiciret werden;
Gedichtet
Und
Auffgesetzet
Von
Georg Christian Lehms.

GROSSHERZOGLICH
HESSISCHE
HOF-BIBLIOTHEK

Darmstadt gedruckt/in der Hoch-Fürstl: Hoff-
buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/
Hochfürstl. Cantzelisten.

Lehms 1715-1716
Titelseite

[54] *Lehms 1715-1716, S. 91-92.*

Sie mus doch hier auff Erden
So weis wie Wolle werden.
Drum stille deinen Schmertz/
Gott stillt der Höllen-Flammen.
Behertzt mein Hertz!
Gott kan dich nicht verdammen.

XII. post Trinitatis.

Aria.

Gottes Krafft ist in den Schwachen
Starck und mächtig / groß und reich.
Will es gleich zuweilen scheinen/
Als verliesse Gott die Seinen /
Ach! so kan er uns doch gleich
Zu den stärcksten Christen machen.
Gottes Krafft ist in den Schwachen
Starck und mächtig/ gros und reich.

2. Cor. 12. v. 10. 9.

Wenn ich schwach bin / so bin ich starck. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit / auff daß die Krafft Christi bey mir wohne.

Aria.

Ich bin starck durch Gottes Krafft.
Gott kan meine Schwachheit legen/
Und mir dis ins Hertze prägen/
Was mich starck und mächtig macht.

Seine

Lehms 1715–1716.

Seite 91

Seine Krafft hat sich vor diesen
Eben so gewünscht erwiesen/
Wenn man nur an ihn gedacht.
Ich bin starck durch Gottes Krafft!

Ps. 138. v. 3.

Wenn ich dich anruffe/so erhöre mich / und gib meiner Seele grosse Krafft.

Aria.

Gib meiner Seelen grosse Krafft/
Wenn ich zu dir/ mein Jesu/ schreie:
Gib meiner Seelen grosse Krafft/
Wenn ich die Sünden-Schuld bereue:
Gib meiner Seelen grosse Krafft/
Wenn ich mit meinem Satan kriege/
Gib meiner Seelen grosse Krafft/
Wenn ich in letzten Zügen liege.

XIII. post Trinitat.

Choral. Es wird die Sünd durchs Gesetz erkannt ꝛc.
[Es ist das Heil uns kommen her/ ꝛc.]

Ein Christ ? und dennoch ohne Leyden?
Wie kan dis möglich seyn ?
Ein Christ / und dennoch voller Freuden ?
Wie kan dis möglich seyn ?
Muß uns Freud oder Leid / Schertz oder Schmertz
Zum Christen machen?
Und steigt das Hertz
Mit Weinen oder Lachen
In jenes grosse Himmelreich ?
Das ist ein Satans-Streich/
Und dis gedencken Atheisten /

Man

Lehms 1715–1716.

Seite 92

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms[55]
			XII: post Trinitatis.
1a)	Aria/Coro *(Ob$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*		Aria.
	Gottes Krafft ist in den schwachen		Gottes Krafft ist in den Schwachen
	starck u. mächtig groß u. reich. 𝄐		Starck und mächtig/ groß und reich.
1b)	Aria/Duetto *(Ob$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; A, T; Bc)*		
	Will es gleich bißweilen scheinen	↔	Will es gleich zuweilen scheinen/
	als verließe Gott die seinen		Als verließe Gott die Seinen /
	Ach so kan er uns doch gleich		Ach ! so kan er uns doch gleich
	zu den stärcksten Christen machen.		Zu den stärcksten Christen machen.
	Da Capo		Gottes Krafft ist in den Schwachen
			Starck und mächtig/ gros und reich.
2	Dictum$_1$ *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*		2. Cor. 12. v. 10.9.
	Weñ ich schwach bin so bin ich starck darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwach=heit auff daß die Krafft Christi beÿ mir wohne.		Wenn ich schwach bin/ so bin ich starck. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwach=heit/ auff daß die Krafft Christi bey mir wohne.
3	Aria *(Ob$_1$; A; Bc)*		Aria.
	Ich bin stark durch Gottes Krafft. 𝄐		Ich bin stark durch Gottes Krafft.
	Gott kan meine Schwachheit legen		Gott kan meine Schwachheit legen/
	u. mir diß ins hertze prägen		Und mir dis ins Hertze prägen/
	was mich stark u. mächtig macht		Was mich stark und mächtig macht.
	seine Krafft hat wie vor dießen	↔	Seine Krafft hat sich vor diesen
	eben so gewünscht erwießen		Eben so gewünscht erwiesen/
	wen man nur an ihn gedacht.		Wenn man nur an ihn gedacht.
	Da Capo		Ich bin stark durch Gottes Krafft !
4	Dictum$_2$ *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*		Pf. 138. v. 3.
	Weñ ich dich anruffe so erhöre mich u. gib meiner Seelen große Krafft.	↔	Wenn ich dich anruffe/ so erhöre mich / und gib meiner Seele grosse Krafft.
5	Aria/Coro *(Ob$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*		Aria.
	Gib meiner Seelen große Krafft		Gib meiner Seelen grosse Krafft/
	weñ ich zu dir mein Jesu schreÿe		Wenn ich zu dir/ mein Jesu/ schreie:
	Gib meiner Seelen große Krafft		Gib meiner Seelen grosse Krafft/
	weñ ich die Sünden Schuld bereue		Wenn ich die Sünden=Schuld bereue:
	gib meiner Seelen große Krafft		Gib meiner Seelen grosse Krafft/
	weñ ich mit meinem Satan kriege		Wenn ich mit meinem Satan kriege
	Gib meiner Seelen große Krafft		Gib meiner Seelen grosse Krafft/
	weñ ich in letzten Zügen liege.		Wenn ich in letzten Zügen liege.
—	Soli Deo Gloria.		—

[55] *Lehms 1715–1716, S. 91–92.*

Quellen[56]

GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[57]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Graupner-Mitteilungen 2	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Lehms 1715-1716	Lehms, Georg Christian: Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses | gantze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem | Hoch=Fürstl. Hesz. | Darmbstädtischen | Zion/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und | Auffgesetzet | Von | Georg Christian Lehms. | [Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch=Fürstl: Hoff= | buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ | Hochfürstl. Cantzelisten. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3721/005. • Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie in der deutschen Fassung die Kirchenjahr-Zahl 1716. • Widmungsdatum (4. Seite der Widmung): Darmstadt | den 30. Nov. | 1715. • Auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla | LZHessen | mppa | Darmstatt den 1 December | 1715. (Magdalena Sibylla | Landgräfin zu Hessen | manu propria | ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])

[56] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[57] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Noack-MGDA	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de